

Anlage 1 zur Niederschrift über die Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses vom 19. Sept. 2006

Petra und Ulrich Albert
Laubreide 6 A

16.09.2006

48 727 Billerbeck

(0 2543) 9827

Herrn
Jochen Dübbelde
Vorsitzender
des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses
der Stadt Billerbeck

34. Änderung des Flächennutzungsplanes und 2. Änderung des Bebauungsplanes „Schildstuhl“

Sehr geehrter Herr Dübbelde,

anlässlich des Ortstermines der CDU-Fraktion am 14.09.2006 am Windmühlenweg und in Ihrer Funktion als Ausschussvorsitzender wenden wir uns, als Bürger und Bürgerin mit starkem Interesse zum Kauf und zur Bebauung eines Grundstücksteiles, an Sie.

Bei der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Bauausschusses am 16.05.2006 waren sämtliche Mitglieder der CDU-Fraktion für eine Überplanung der gesamten Grünfläche. Ein Vorschlag aus der CDU-Fraktion, der dem jetzigen Kompromissvorschlag der Verwaltung sehr ähnlich ist, wurde nicht weiter verfolgt. Es wurde einstimmig beschlossen, die gesamte Grünfläche zu überplanen.

Beim Ortstermin am 14.09.2006 gab Herr Fehmer bekannt, dass die CDU-Fraktion einstimmig beschlossen hat, nicht nur gegen die gesamte Überplanung sondern auch gegen den Kompromissvorschlag seitens der Verwaltung – und somit auch gegen den Vorschlag aus der eigenen Reihe – zu stimmen.

Diese Aussage hat uns nun doch sehr erstaunt und nachdenklich gestimmt.

Wir bitten Sie deshalb, unsere vorhandenen Fragen durch die einzelnen Mitglieder der CDU-Fraktion bei der Ausschusssitzung am 19.09.2006 öffentlich und persönlich beantworten zu lassen.

1. Welche Gründe / Argumente haben Sie bewegt, von Ihrer ursprünglichen Meinung abzuweichen ?
2. Haben Sie im Rahmen des von Herrn Fehmer vorgetragenen „Gleichheitsprinzip“ auch mal die unmittelbaren bzw. auch anderen Anlieger zu diesem Thema befragt oder nur die Gegner der Überplanung gehört ?
3. Möchten Sie sich wirklich als heutiges Mitglied des Stadtrates vom Beschluß von früheren Ratsmitgliedern, die vor 22 Jahren die Grünfläche als erhaltenswert eingestuft haben, beeinflussen lassen, so wie Herr Fehmer es beim Ortstermin zugesagt hat ?
4. Werden Sie dadurch in der Ausübung Ihres Amtes nicht immer handlungsunfähiger, da ein einmal gefasster Beschluss einer neuen Situation nicht angepasst werden kann ?

5. Ist es Ihnen bekannt, dass einige ursprüngliche Gegner inzwischen bei uns angerufen haben, um sich bei uns über das Bauvorhaben „richtig und sachlich“ zu informieren und sich anschließend für unser Bauvorhaben entschlossen haben? Beachten Sie bitte dabei, dass bei der Ortsbegehung wesentlich weniger Bürger, und damit Gegner, anwesend waren als bei der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit am 08.06.2006. Sogar der Nachbarschaftsvorstand Hahnenkamp unter der Leitung von Herrn Wissing war nicht erschienen.
6. Warum haben Sie beim Ortstermin, zu dem die CDU-Fraktion eingeladen hat und somit in der Verantwortung steht, die Aussage eines Teilnehmer „die Mitarbeiter der Stadt schaukeln sich sowieso den ganzen Tag die Eier“ nicht kritisiert?

Des Weiteren interessieren uns die Gründe, warum ein Mitglied der CDU-Fraktion gegen seinen eigenen Vorschlag gestimmt hat. Diese Gründe können Sie bestimmt bei der Ausschusssitzung am 19.09.2006 öffentlich darlegen. Sicherlich können Sie auch bei dieser Sitzung erklären, in welchem Verhältnis Herr Fehmer zu Herrn Lohaus steht, da Herr Fehmer anfangs der Ortsbegehung erklärte, dass dieser Termin dank Herrn Lohaus so kurzfristig durchgeführt werden konnte.

Wir sind der Auffassung, dass jedes Mitglied der CDU-Fraktion sich vorher persönlich eine eigene Meinung gebildet und nicht aus Angst vor einem möglichen Bürgerbegehren oder aufgrund eines Fraktionszwanges entschieden hat.

Unser Interesse gilt lediglich den Gründen, damit wir unseren beiden Söhne (2 Jahre und 8 Jahre alt) vernünftig erklären können, warum sie von Ihrer Oma, Opa, Tante und Nichte aufgrund der Entscheidung der CDU-Fraktion weg ziehen müssen.

Mit freundlichen Grüßen


Petra Albert


Ulf Albert